GFS im Fach Mathematik

Wie in allen anderen Fächern auch gilt, dass eine GFS wie eine zusätzliche Klassenarbeit gewertet wird und somit zu den schriftlichen Leistungen zählt. Ab Klasse 7 ist für alle Schüler:innen pro Schuljahr eine GFS in einem Fach ihrer Wahl verpflichtend.

Die GFS im Fach Mathematik besteht in der Regel hauptsächlich aus einem Vortrag mit direkt anschließendem kurzem Kolloquium. Man könnte also sagen: **Für die GFS übernehmen die Schüler:innen für einen kurzen Zeitraum die Rolle der Mathelehrkraft.**

Genauere Angaben und Hinweise zu den Vorgaben und den Bewertungskriterien können diesem Informationszettel entnommen werden. Das Nichteinhalten der genannten Vorgaben führt zu Abzügen bei der Note.

Vorgaben und Bewertungskriterien:

- Das **Thema** legen die Schüler:innen gemeinsam mit ihren Mathelehrer:innen fest. Die Lehrkräfte stellen Themenvorschläge zur Verfügung, gerne dürfen aber auch eigene Vorschläge für GFS-Themen gemacht werden.

- Der **Termin der GFS** hängt vom Thema ab und **ist bindend**.
  Das **Verschieben** des Termins ist **nur bis zwei Wochen vor dem Termin** und **nur aus triftigen Gründen** möglich. Das Fehlen von Materialien (USB-Stick, …) ist kein Grund die GFS zu verschieben! Bei Krankheit am Tag der GFS gilt die nächstmögliche Stunde als neuer Termin.

- Die Schüler:innen erhalten von ihren Mathelehrer:innen Informationen zu ihrem Thema (z.B. entsprechende Seiten aus dem Buch), sind aber auch dazu verpflichtet sich selbstständig um weitere Quellen zu kümmern.

- Die Schüler:innen haben Anspruch auf ein **Beratungsgespräch** (**spätestens eine Woche vor dem GFS-Termin**) um z.B. inhaltliche Fragen zu besprechen. Wenn die jeweilige Lehrkraft dieses Gespräch nicht von sich aus verpflichtend vorschreibt, dann muss die Initiative hier von den Schüler:innen ausgehen, die sich dafür rechtzeitig bei ihren Mathelehrer:innen melden und einen Termin vereinbaren müssen.

- Die **Rahmenbedingungen für den Vortrag** hängen von der Klassenstufe sowie auch vom Thema ab. Sie werden daher individuell mit der Lehrkraft vereinbart. Grundsätzlich gilt aber:
  - *Dauer des Vortrages:* Zwischen mindestens 10 Minuten (Klasse 7) und 45 Minuten (ab Klasse 10). Sind viele Übungsaufgaben geplant, so kann die GFS auch deutlich länger gehen, in der Kursstufe auch bis zu 90 Minuten.
  - *Art des Vortrags:* Idealerweise werden die Mitschüler in den Vortrag eingebunden (Fragen, Übungsaufgaben, …). Die GFS ist wie eine (kleine) Unterrichtsstunde.
  - *Sicherung*: Die Sicherung der Ergebnisse kann ganz unterschiedlich geschehen (z.B. Handout, Hefteintrag, …). In der Regel ist die Form der Sicherung den Schüler:innen überlassen und sollte von diesen sinnvoll gewählt werden (Teil der Bewertung). Es kann aber auch sein, dass bei bestimmten Themen die Form der Sicherung von der Lehrkraft vorgegeben wird.
  - *Medien*: Die sinnvolle Auswahl der verwendeten Medien (Tafel, PowerPoint, Plakate, Modelle, …) durch die Schüler:innen ist Teil der GFS.

- Es wird in der Regel keine klassische **Ausarbeitung** verlangt. Dennoch würden wir gerne vor der GFS schon wissen, was genau präsentiert werden soll:
    - Gemeint ist das, was erarbeitet wurde und präsentiert werden. Dazu zählen auch Lösungen der Übungsaufgaben, die der Klasse gestellt werden sollen.
    - Umfang: Wenig, ggf. auch als Stichpunkte oder mit Skizzen
    - Abgabe bis **spätestens einen Unterrichtstag vor dem GFS-Termin**.
    - mit **Literatur- und Quellenverzeichnis**

- **Bewertungskriterien:**
    - Inhalt & Vortrag (Fachliche Richtigkeit, Fachsprache, Aufbau, …)
    - Präsentation & Medien (Sprache, Gestik/Mimik, Auswahl der Medien, Umgang mit den Medien, …)
    - Ergebnissicherung bzw. Handout (abhängig von der Wahl der Ergebnissicherung)
    - Ausarbeitung (Fachliche Richtigkeit, formale Vollständigkeit, Darstellung, …)
    - Kolloquium
    - Gesamteindruck (z.B. auch Zuverlässigkeit, Umsetzung von Hinweisen und Tipps, …)

  Um die von den Schüler:innen erbrachte fachliche Leistung einer GFS gerechter bewerten zu können, soll das nach der Präsentation durchgeführte Kolloquium einen wesentlichen Bestandteil der Gesamtbewertung bilden.
  Der/die Schüler:in erhält eine schriftliche Begründung der Note.

- **Umgang mit KI:**
    - Die Nutzung von KI-Tools sind bei der Erstellung einer GFS grundsätzlich erlaubt.
    - Alle verwendeten KI-Tools sowie deren konkrete Beiträge müssen vollständig in den Quellen angegeben werden.
    - Durch KI erzeugte Inhalte müssen verstanden, kritisch hinterfragt und eigenständig erläutert werden können. Kein unreflektiertes oder ungeprüftes Übernehmen von KI-Ergebnissen.
    - Die Präsentation darf nicht ausschließlich auf KI-generiertem Material basieren (z.B. Diagramme, Erklärtexte, Folien).

Wir wünschen viel Erfolg bei der GFS im Fach Mathematik!